

**Anfrage**

Öffentlich

Datum

02.12.2014

Nummer

3298/14

Absender

DIE LINKE.  
Rathaus  
38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Markurth  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig

Gremium

Rat

Sitzungstermin

16.12.2014

Betreff / Beschlussvorschlag

**Perspektiven für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**

Aus einer Vorstellung des Kinder- und Jugendschutzhauses ergab sich in der Sitzung am 11. September 2014 die Fragestellung nach unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. In einer ausführlichen Mitteilung hat die Verwaltung am 14.11. den JHA außerhalb von Sitzungen über folgenden Sachstand informiert:

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die in der LAB Braunschweig ankommen, werden im Jugendamt gemeldet. Zu den normalen Geschäftszeiten kommen diese dann direkt in den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie. Zur Nachtzeit werden sie in das Kinder- und Jugendschutzhaus weitergeleitet. Es erfolgt dann innerhalb von drei Werktagen ein Erstgespräch mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst mit dem Ziel der Einrichtung einer Amtsvormundschaft. In der Regel bleiben die jungen Menschen dann in der Einrichtung.

Zur weiteren Klärung der Perspektive der Kinder und Jugendlichen wird dann die Clearingstelle in Norden-Norddeich eingeschaltet. Dort wird in etwa drei Monaten geklärt, welcher erzieherische Bedarf, welche aufenthaltsrechtliche Perspektive, welcher therapeutische Bedarf gegeben ist oder welche Schule oder Ausbildung sinnvoll erscheint. Auch die geeignete Abschlussunterbringung (Verwandte, Jugendhilfeeinrichtung etc.) wird geklärt.

Aus der Mitteilung geht aber auch hervor, dass diese Verfahrensschritte durch die Zunahme von Flüchtlingen dieser Altersgruppe nicht mehr gewährleistet sind. So ist davon die Rede, dass diese jungen Menschen oft lange Inobhutnahmezeiten vor Ort haben und sich eine Perspektiveklärung immer weiter nach hinten verschiebt.

Verstärkt wird dieses Problem noch dadurch, dass auch andere Kommunen ihrer eigentlichen Verpflichtung nicht nachkommen, sondern auch minderjährige Flüchtlinge in die LAB Braunschweig weiterleiten.

Daraus ergeben sich für uns folgende Fragen:

1. Wieviele minderjährige unbegleitete Flüchtlinge sind momentan im Kinder- und Jugendschutzhaus oder in anderen Einrichtungen in Braunschweig und wie lange leben sie jeweils schon dort?
2. Welche von den in der Clearingstelle angebotenen Maßnahmen können dort geleistet werden?
3. Welche Mittel müssten zur Verfügung gestellt werden, damit wenigstens ein Teil der Maßnahmen erfolgen könnten, zumal anzunehmen ist, dass die Problematik sich verschärfen wird?

Udo Sommerfeld  
Fraktionsvorsitzender